

Unser Hermsdorf



Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Hermsdorf

• Nr. 28 • April 2008 •



In dieser Ausgabe u. a.

- Volksentscheid Flughafen Tempelhof am 27. 4. 2008
- Seniorenzentrum – Neue Pläne nach Bürgerbeteiligung
- Hermsdorf mal anders (3. Teil)

204.907 Stimmen für den Flughafen Tempelhof

Herzlichen Glückwunsch! Somit ist das Volksbegehren zur Offenhaltung des Flughafens Tempelhof am 14. Februar 2008 mit dem großartigen Engagement der Berliner Bürgerinnen und Bürger zu Ende gegangen. Statt der geforderten 170.000 Stimmen wurden 34.907 Stimmen mehr als nötig abgegeben.

Am 27. April 2008 ist nun der Wahltag zum großen Volksentscheid. Hier kommt es auf jede Stimme an.

Wussten Sie eigentlich, dass der Anteil der Rentnerinnen und Rentner im Bezirk Reinickendorf mit 25,8 % doppelt so hoch ist wie der Berliner Durchschnitt? Wir von der Hermsdorfer CDU sind der Meinung, dass der Bau des geplanten Seniorenzentrums des Unionhilfswerk am ehemaligen Güterbahnhof in Hermsdorf

dadurch nicht nur notwendig ist, sondern auch eine Bereicherung unseres Kiezes darstellt.

Hermsdorfer, die diese Einrichtung nutzen, müssen nicht mehr auf Nachbarbezirke zurückgreifen, sondern können die Leistungen in Ihrer gewohnten Umgebung genießen. Durch die Anzahl von rund 1.400 Beschäftigten in der Einrichtung und den entsprechenden Klienten sowie deren Besucher profitiert auch die Hermsdorfer Wirtschaft von diesem Projekt.

Mehr zu diesen und vielen anderen Themen lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ihre CDU Hermsdorf

Impressum

Verlag Satz und Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 43 40 09 46;

V.i.S.d.P.: Volker Schwarze, c/o CDU Hermsdorf, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin, Tel.: 496 12 46, Fax: 4963053; Auflage: 8.000

Werbung und Anzeigenannahme:

Volker Schwarze, Uwe Schittko, Carsten Schmidt, Tel.: 66 65 28 58, Fax: 66 65 28 59, Email: volker.schwarze@cdu-hermsdorf.de

Redaktion: Volker Schwarze, Thomas Ruschin, Frank Steffel, Frank Balzer, Ulrich Droske, Andrea Blankenburg, Dietgard Salein, Heike Wessoly, Uwe Schittko.

Gestaltung und Grafik: Volker Schwarze

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Titelbild: Moderne Architektur aus einer anderen Perspektive – Geschäftshaus Berliner Straße –

Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer,

zumeist finden sich in Deutschland Interessengruppen und Bürgerinitiativen **gegen** etwas zusammen. Da ich Politik immer als etwas Konstruktives betrachtet habe, freut es mich umso mehr, wenn sich Bürgerinnen und Bürger **für** etwas engagieren.

Ein besonders beeindruckendes und kommunalpolitisch einmalig erfolgreiches Engagement war das Volksbegehren für die Offenhaltung des Flughafens Tempelhof. Trotz des beschwerlichen Verfahrens, Unterschriften nur in den Bürgerämtern in Berlin zuzulassen, haben sich 204.907 Berlinerinnen und Berliner für die Offenhaltung des Flughafens Tempelhof ausgesprochen.

Die Reaktion des rot-roten Senats und des Regierenden Bürgermeisters auf dieses Volksbegehren ist für mich völlig unverständlich. Weder prominente Befürworter – von Altkanzler Helmut Schmidt bis Altbundespräsident Richard von Weizsäcker – konnten den Senat überzeugen, noch der unverändert unsichere Starttermin für den neuen Großflughafen Berlin Brandenburg International.

Die vorzeitige Schließung des Flughafens Tempelhof ist ein politischer Fehler für den Wirtschafts- und Verkehrsstandort Berlin, der in den nächsten Jahrzehnten nie mehr zu korrigieren sein wird. Deshalb ist die Eile des Senats, vor Inbetriebnahme von Schönefeld Tempelhof zu schließen, nur noch ideologisch verbohrt und fern jeder Sachdiskussion.



Dr. Frank Steffel

Insbesondere da selbst der Berliner Senat bis heute noch nicht im Ansatz weiß, was er mit diesem riesigen Areal in Tempelhof im Interesse Berlins anfangen möchte und man das Grundstück völlig konzeptlos auch noch vom Bund übernommen hat und damit die finanziellen Lasten dem Berliner Steuerzahler aufbürden wird.

Ein gleiches Desaster wird uns bei der Schließung von Tegel und bei der völlig fehlenden Nachnutzung dieses bedeutenden Reinickendorfer Wirtschaftsfaktors bevorstehen. Erste Schätzungen gehen in Reinickendorf von etwa 30.000 Arbeitsplatzverlusten bei einer Schließung von Tegel aus und auch hier hat der Senat kein Zukunftskonzept und keine Perspektive für die betroffenen Menschen.

Das Verhalten des Senats ist eine Kombination aus Überheblichkeit, Unbelehrbarkeit und Verantwortungslosigkeit. Trotzdem wünsche ich Ihnen ein schönes Frühjahr und hoffe auf eine rege Beteiligung am Volksentscheid für die Offenhaltung von Tempelhof am 27. April 2008.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Frank Steffel
Wahlkreisabgeordneter
von Hermsdorf

Kampf um Tempelhof geht weiter

Auch am 27. April für Tempelhof stimmen

Das von der Interessengemeinschaft City Airport Tempelhof e.V. (ICAT) initiierte Volksbegehren zur Offenhaltung des Flughafen Tempelhofs ist erfolgreich zu Ende gegangen. Insgesamt 204.907 Berliner Bürgerinnen und Bürger haben während der Dauer des Volksbegehrens ihre Stimme für die Offenhaltung des Flughafens abgegeben, allein im Bezirk Reinickendorf waren es 21.981 Befürworter.



Am 27. April werden die Berlinerinnen und Berliner beim Volksentscheid zur Zukunft des Flughafens Tempelhof nun die Wahl haben: Wiesenmeer oder Landebahn für Ideen und Investitionen.

Das Konzept des Senats für die zukünftige Entwicklung des Tempelhofer Feldes überzeugt nicht und ist aus der Not heraus geboren. Noch immer weiß der Senat nicht, wie er das riesige Gelände und die Immobilie sinnvoll nutzen soll und wärmt die zehn Jahre alten Ideen eines „Wiesenmeers“ à la Strieder mit Randbebauung wieder auf. Allerdings wird weder ein Investor präsentiert, noch werden Angaben zur Finanzierung gemacht.

Berlin hat aber keinen Mangel an Wohnungen oder Grünflächen, sondern an Arbeitsplätzen. Deshalb geht es jetzt darum, den Flughafen Tempelhof als einmaligen Wirtschaftsstandortvorteil zu erhalten, die vorliegenden Pläne für die Einrichtung eines Gesundheitszentrums mit angeschlossenen Flugbetrieb zu prüfen und die Ausrichtung des Flug-

hafens auf Geschäftsflugverkehr als Entlastung und nicht als Belastung von BBI zu erkennen.

Erteilen Sie daher den Blütenträumen des Senats eine Absage und stimmen Sie am 27. April für die Offenhaltung des Flughafen Tempelhofs. Übrigens können Sie dies auch auf dem Postweg tun.

Die Briefabstimmungsunterlagen können Sie ab dem 25. März beim Bezirkswahlamt Reinickendorf, Eichborndamm 240, 13437 Berlin (Telefax: 902 94-22 23, E-Mail: bezirkswahlamt@ba-rdf.verwalt-berlin.de) beantragen.

AXEL RICHARD FISCHER
Anwaltskanzlei

Hohefeldstr. 14
13467 Berlin - Hermsdorf

fon 030 / 34 50 85 42
fax 030 / 34 50 86 14
funk 0175 / 997 15 09

Neptun apotheke

am südl. S-Bahnhof Berlin-Hermsdorf

Heinsestraße 25 · 13467 Berlin

Telefon 404 49 45 Fax 405 405 59

E-Mail neptun.apotheke@berlin.de

Unsere besonderen Leistungen

Homöopathie für Mensch und Tier

Notfall- und Taschenapotheken für

Reise

Kinder & Babys

Frauen (Schwangerschaft, Klimakterium)

zu Hause

Hund & Katze

● auch in **Abfüllungen** erhältlich (1,5g/C30/C200)

● großes Angebot an Naturheilmitteln von

Wala, Weleda und Heel

● alle **Bachblüten**

● Vorratshaltung aller **Schüßler Salze**

in allen Stärken und Größen

● **Spezialliteratur**

Vorbestellung (per Telefon, Fax und Mail) **möglich!**

Pro Reli – Erste Hürde überwunden

Mit 34.472 gültigen Unterschriften ist es seit dem 08.01.2008 amtlich: Die erste Hürde unseres Volksbegehrens ist erfolgreich überwunden!

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Ihr großer Einsatz und Engagement haben dieses hervorragende Ergebnis erst ermöglicht! Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Nun heißt es, die zweite Phase des Volksbegehrens in Angriff zu nehmen. Und hier brauchen wir alle Unterstützung! Schließlich müssen 170.000 Unterschriften gesammelt werden.

Bis jedoch diese zweite, entscheidende Sammlung losgeht, ziehen noch mehrere Monate ins Land. Erst einmal berät nun das Abgeordnetenhaus über unser Volksbegehren. Es hat vier Monate Zeit, sich für oder gegen unser Anliegen auszusprechen. Da diese Entscheidung über die Wertevermittlung in Berlin eine Gewissensfrage ist, appellieren wir an die Parteien im Abgeordnetenhaus, die Fraktionsdisziplin aufzuheben und eine freie Entscheidung für oder gegen unser Anliegen zuzulassen.

Wir wollen – gemeinsam mit Ihnen – diese viermonatige Beratungspause auf jeden Fall nutzen, uns für den zweiten Sammel-Erntstfall vorzubereiten. Falls Sie uns organisatorisch unterstützen wollen, Anregungen für Sammel-Events (gerade über die parteiinternen Organisationsstrukturen lassen sich kostengünstig Unterschriften sammeln, hier sind wir für jede Anregung äußerst dankbar!) oder Ideen zum Spendensammeln für unsere Aktion haben, melden Sie sich bitte einfach über unser Kontaktformular im Internet. Wir freuen uns über jede helfende Hand. Nach dem tollen bisherigen Erfolg sind wir uns sicher: Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch die zweite Hürde meistern!

Mit freundlichem Gruß,

Martin Schröder
(Geschäftsführer Pro Reli)

Pro Reli e.V.

Tölzer Straße 25, 14199 Berlin
Tel.: 030-60 40 5000 Fax.: 030-60 40 5001
www.pro-reli.de



Mercedes-Benz

Heinz Hammer GmbH

Ihr kompetenter Mercedes-Benz Service.

Ollenhauerstraße 116-117, 13125 Berlin, Tel.030-41000-10
Alt-Buch 72, 13125 Berlin, Tel. 030-9486-0

>>Heinz Hammer

smart

>> Der smart Service in Ihrer Nähe.

smart Service Reinickendorf
Heinz Hammer GmbH
Ollenhauerstraße 116-117
13403 Berlin-Reinickendorf
Tel. 030 - 41 000 10

smart Service Buch
Heinz Hammer GmbH
Alt-Buch 72
13125 Berlin-Buch
Tel. 030 - 9486 - 0

www.smart-heinzhammer.de

Unionhilfswerk nimmt Anregungen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung auf

Das Bauprojekt Seniorenzentrum des Unionhilfswerkes auf dem ehemaligen Güterbahnhof in Berlin-Hermsdorf ist auf einen guten Weg.

Auf Einladung des Bezirksamtes Reinickendorf fand am Mittwoch, den 05. März 2008 eine Bürgerversammlung in der Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf in der Berliner Straße 105 mit 70 Anwohnern aus der Ulmenstraße, Glienicker Straße, Wachsmuthstraße und Schloßstraße und dem Forlenweg statt.

Den Teilnehmern wurde vom Baustadtrat Frank Balzer (CDU) und dem Unionhilfswerk eine überarbeitete Konzeption

für die Seniorenanlage vorgestellt. Dabei hatte das Unionhilfswerk die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung weitestgehend berücksichtigt. Die folgenden wesentlichen Veränderungen wurden sowohl von den Anwohnern, als auch vom Bezirksamt an den Investor herangetragen:

- keine Eingangssituation für das Seniorenzentrum von der Ulmenstraße, um damit einen Park-/Suchverkehr in diesem Bereich zu verhindern. Die Erschließung soll jetzt ausschließlich über den Schloßplatz und den hinteren Teil des Grundstückes erfolgen.

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT

BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Betreuungsverfügungen
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente / Testamentsvollstreckungen

SCHILDOWER STRASSE 16 • 13467 BERLIN-HERMSDORF
TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64
eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



- Ausreichende Parkplätze auf dem Gelände errichten, um eine Belastung in den anliegenden Straßen zu verhindern. 90 Kfz-Stellplätze sollen jetzt eingerichtet werden.
- Reduzierung der Baumasse auf eine Geschossflächenzahl (GFZ) von 0,8, wie vom Bezirksamt gewünscht, was der Investor durch eine Reduzierung des Ärztehauses am Schloßplatz auf drei Geschosse plus Dach (entsprechend der Höhe des gegenüberliegenden Hauses) erreicht hat.



Reges Interesse bei der Bürgerveranstaltung zum Seniorenzentrum des UHW

MEXX

perfekt gestylt
optimal geschützt

Sonnenbrillenaktion 2008

Ausgewählte Designer Modelle aus der neuen Mexx Sonnenbrillenkollektion inklusive Rodenstock Sonnenschutzgläsern* in Ihrer Sehstärke.

**Einstärkenbrille € 109.-
Gleitsichtbrille € 298.-**

*** bis Pos sph +/- 6 dpt, eyl +4 dpt**

 worch optik

Heinsestraße 51
13467 Berlin
Tel.: 030-405 844 78
Fax.: 030-405 844 79
worch@euronet-server.com
www.worch-optik.de



– Optische Reduzierung der Pflegeeinrichtung durch Eingraben eines Geschosses in den Bahndamm, was eine größere Verschattung vermeidet.

Dazu erklärte Baustadtrat Frank Balzer: „Ich bedanke mich beim Unionhilfswerk, dass die vielfältigen Anregungen im Interesse der Anwohner sehr einvernehmlich mit dem Unionhilfswerk in die neue Planung eingearbeitet worden sind. Damit wurde schon bei der Veranstaltung deutlich, dass die Akzeptanz des Vorhabens gestiegen ist und sich das Projekt insgesamt auf einem guten Weg befindet.“

Das Bebauungsplanverfahren geht jetzt weiter durch eine Beteiligung der

Träger öffentlicher Belange, eine diesbezügliche Auswertung und eine erneute Bürgerbeteiligung mit entsprechender Auslegung sowie ausreichender Möglichkeit zur Diskussion. Noch weiter in der Diskussion befinden sich Fragen, die die Fassadengestaltung, die barrierefreie Zugänglichkeit der beiden S-Bahntunnel und die Parksituation in den angrenzenden Straßen betrifft, wobei bei der Parkplatzsituation Baustadtrat Frank Balzer die Anregung der Diskussionsteilnehmer aufnahm, innerhalb des Bezirksamtes zu diskutieren, ob eine Ausweitung der Kurzparkzonen eine Verbesserung der verkehrlichen Situation darstellen könnte.

Ulrich Droske



PARFÜMERIE Sabine Wolff

Heinsestraße 44
13467 Berlin
Telefon: 0 30/4 04 43 35
Fax: 0 30/4 04 02 41

Ute Stein

Zahnärztin

– alle Kassen und Privat –

Wachsmuthstraße 8
13467 Berlin (Hermsdorf)

Telefon/Fax: 030/405 13 04

Sprechzeiten: Mo + Mi 12.00–19.00 Uhr, Di + Do + Fr 8.30–14.30 Uhr und nach Vereinbarung

Schwerpunkte:

- Zahnmedizinische Hypnose und Kommunikation
- Implantatgetragene Suprakonstruktionen
- Prophylaxe
- Kinderbehandlung
- Psychosomatik
- Rollstuhlgerechter Eingang

Serie: Hermsdorf – mal anders (Folge III)

Der Ortsname „Hermsdorf“ ist nicht einmalig in Deutschland. Wirft man einen Blick in deutsche Ortsverzeichnisse, so stellt man schnell fest, dass neben unserem Hermsdorf im Norden Berlins auch andere Ortschaften bzw. Städte und Kommunen diesen Namen tragen, teils auch mit Zusätzen wie Groß-, Klein-, Ober- und Hinterhermsdorf. Doch auch in Polen, Russland und der Tschechischen Republik sind Ortschaften vertreten, deren Namen in der Übersetzung für Hermsdorf stehen. Nachdem wir in vergangenen Ausgaben bereits über Hermsdorf in Thüringen sowie im sächsischen Osterzgebirge berichtet haben, geht unsere „Reise“ nun über die deutsche Grenze hinaus, denn wir stellen Hermsdorf (Jerzmanki) bei Görlitz in Polen vor. Dort in der Oberlausitz, etwa 4 km südöstlich von Görlitz bzw. Zgorzelec gelegen, ist es diesem als Ortsteil bzw. Vorstadt mit etwa 915 Einwohnern zugehörig. Die Oberlausitz reicht über das allgemein bekannte Gebiet um Bautzen und Görlitz über die Neiße hinaus ins heutige Polen bis an den Fluss Queiß (Kwisa). Sie wird auch als „Land der sechs Städte“ betitelt, da sich im Jahre 1346 Görlitz, Bautzen und Zittau mit drei anderen Städte zum Sechsstäd-

tebund zusammenschlossen. Hermsdorf in der Oberlausitz, das heute Jerzmanki heißt, liegt langgestreckt an einem Bach, umgeben von bewaldeten Höhen und grünen Wiesen, mit Blick auf die schlesischen Berge.

Der älteste Bau des Ortes ist die ganz aus Basaltsteinen gebaute Kirche aus dem Jahre 1260, eine der ältesten Kirchbauten in der Umgebung und dem heiligen Laurentius geweiht. Als besondere Zierden gelten das Portal der Südseite, der Altaraufsatz von 1617, die Kanzel und das Gewölbe. Das Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges steht noch, jedoch sind die Namen herausgemeißelt. Der schönste Bau des Dorfes war früher das Schloss des Rittergutes. Das Areal des Rittergutes war so groß wie das aller Dorfbewohner



Glasenapp
AUTOREPARATUREN

Auto-Unfall-Reparaturen
Kfz-Reparaturen
Abschleppdienst
Autovermietung
Lackierungen

*Wir helfen Ihnen
bei Ihrem Unfallproblem*

Berliner Straße 144 (B96) 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030/ 404 62 82 www.glasenapp-berlin.de

zusammen; jedoch sind Anfang des 20. Jh. größere Landstücke zu Siedlungszwecken abgegeben worden. Das Schloss existiert nicht mehr. Doch die einstige Schlossmauer umgibt noch den postromantischen Park aus dem Jahre 1900. Erhalten geblieben sind ebenso das frühere Jagdhaus sowie einige Wirtschafts-

gebäude. Schwer gelitten hat Hermsdorf unter dem Einfall der Hussiten, die 1426 die Oberlausitz überfluteten, unter der Pest in den Jahren 1463/64 sowie im Dreißigjährigen Krieg, als die Schweden Görlitz besetzt hielten.

Ende des 19. Jh. entwickelte sich das bisher rein landwirtschaftliche Hermsdorf fort. Der Ort erhielt 1865/66 mit dem Bau der Eisenbahnlinie Görlitz-Lauban-Hirschberg („Gebirgsbahn“) einen Bahnanschluss. Seit 1923 war diese Strecke als eine der ersten elektrisch befahrbar. Die nahe des Bahnhofs entstandene Ölfabrik Vogt & Co. und die seinerzeit modern eingerichtete Ziegelei von Welberg gaben vielen Dorfbewohnern Brot und Arbeit. Heute arbeitet die Mehrzahl der Einwohner in Görlitz oder in der Braunkohlegrube und dem Kraftwerk Turów in Reichenau (Bogatynia). Es gibt in



dem Dorf nur noch wenige Bauern, eine Bekleidungsfabrik und den Kommunalbetrieb der Gemeinde. An bedeutenden Persönlichkeiten hat Hermsdorf Gottlob von Schachmann und Wendel Rosskopf aufzuzeigen. Schachmann (*1725) war u.a. Patron und Eigentümer des Rittergutes und hat sich auch in der Wissenschaft verdient gemacht. Rosskopf (*Ende 15. Jh.) wird u.a. der Erweiterungsbau der Görlitzer Nikolaikirche von 1519 zugeschrieben.

Andrea Blankenburg/Hans-Joachim Arnold

Großer Dank geht an Herrn Hans-Joachim Arnold, dessen Aufzeichnungen diesen Beitrag erst möglich gemacht haben. Er hat in der Vergangenheit andere Orte mit dem Namen Hermsdorf ermittelt, persönlich besucht, Material gesammelt und dieses in Texten und Bildern zusammengetragen.

Fotos: Hans-Joachim Arnold



25 Jahre

Uhren-Schneider

Uhrmachermeister in Glienicke

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Telefon (03 30 56) 8 06 31

www.Uhrenschnaider.de



Aktionswoche vom 28. April bis 3. Mai außer dem Himmelfahrtstag

Feiern Sie mit uns am Freitag, den 2. Mai das Jubiläum

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr

Informationen zum Rauchverbot in Gaststätten seit dem 1. Januar 2008



Bild: Presseservice AOK

Zuerst muss man festhalten: Gegen ein Gesetz, welches rauchfreie Gaststätten schafft, kann nichts eingewendet werden. Allerdings ist es interessant, wenn der Gesetzgeber im Verbot von „öffentlichen Räumen“ spricht. Denn dies widerspricht dem Grundsatz der Eigenverantwortlichkeit der Mittelständler oder Kleingewerbetreibenden. Fest steht, Gaststätten sind vom Gesetz her keine öffentlichen Räume. „Also ist die Interpretation durchaus kritisch zu betrachten“ erklärte Peter Dannenberg, Mitglied im Kreisvorstand der Reinickendorfer MIT und fügt hinzu: „Dass die Mitarbeiter des Gastgewerbes durch das Rauchverbot geschützt werden sollen, ist eine gute Sache.“

Doch wie sieht es in der Praxis aus? – Wer macht den Raucherraum sauber? Wer nimmt benutzte Ascher, Gläser, Geschirr aus dem Raum? Der Gast ja wohl nicht! Also doch ein Mitarbeiter des Gastgewerbes.

Erstaunliches ergab eine Erhebung des Deutsche Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA), in der festgestellt wurde, dass ca. 85 % aller Mitarbeiter in

Gaststätten selbst Raucher sind, mit denen die Arbeitgeber bereits jetzt große Probleme haben, die Rauchpausen in angemessenen Raucherräumen zuzulassen.



Ist ein Gesetz in dieser Form der richtige Weg? Ich denke, es ist leider wieder einmal nicht bis zum Ende gedacht worden. Am stärksten hat sich die Regelwut ausgetobt bei der Möglichkeit, ab 1.1.08 Raucherräume nur unter bestimmten Voraussetzungen einzurichten. Hierbei muss jedoch der Zugang zu den Toiletten rauchfrei bleiben. Gerade das wird einige Gastwirte zur Aufgabe ihrer Betriebe zwingen. Darüber hinaus wird der Gastwirt verpflichtet, auf gute Stammgäste möglicherweise rigoros Einfluss zu nehmen, um straffrei zu bleiben und die Konzession zu behalten. Das geht zu weit.

Bei einer großen Versammlung der Gastwirte (D E H O G A Berlin) hat sich die zuständige Senatorin Frau Lompscher einverstanden erklärt, eine Schiedsstelle bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) als neutralen Ansprechpartner einzurichten. Hier sollen Streitfälle bei Verstößen der Gäste mit einem Schiedsspruch geklärt werden, wenn der Wirt den Gast unter Zeugen auf seine Verfehlung aufmerksam gemacht hat.

Daher mein Fazit: Die Gastronomen werden viel Verständnis bei den Gästen brauchen, um dieses Gesetz umzusetzen.

Peter Dannenberg

Fritz Kuhn beim Neujahrsempfang

Fritz Kuhn hielt eine inspirierende Neujahrsrede, die neben trennenden auch verbindende Elemente hervorhob.

Am 20. Januar fand in diesem Jahr der traditionelle Neujahrsempfang der CDU Hermsdorf und Frohnau statt. Über 350 geladene Gäste aus dem gesellschaftlichen Leben, den Vereinen, den Unternehmen, den Kirchen und der Politik kamen in die Hubertusklausen, um bei geselligen Gesprächen und einer anregenden Rede in das neue Jahr zu starten. Als Gastredner konnte der Wahlkreisabgeordnete Dr. Frank Steffel in diesem Jahr den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Fritz Kuhn, gewinnen, der als Frohnauer Einwohner zumindest geografisch ein „Heimspiel“ absolvieren konnte. Politisch ist der Weg zueinander noch nicht ganz so kurz, wie Fritz Kuhn besonders den zahlreich anwesenden Medienvertretern mehrfach versicherte. Doch in seiner interessant vorgetragenen Rede waren neben eindeutig trennenden auch einige verbindende Elemente enthalten.

Fritz Kuhn wählte die Themen Klimaschutz, mit der Problematik der nach-

haltigen Energiegewinnung oder der Idee eines Tempolimits auf Autobahnen, die soziale Gerechtigkeit am Beispiel des Mindestlohns und der Riester-Rente sowie Fragen der jungen Generation wie Jugendgewalt, ausufernde Staatsverschuldung und die Herausforderungen des demografischen Wandels als Schwerpunkte seiner Rede und die aus seiner Sicht bestimmenden politischen Themen der kommenden Jahre. Nicht wenige Abschnitte wurden von den anwesenden Gästen mit Applaus bedacht und es war wohl für beide Seiten eine wohlthuende Erkenntnis, dass man trotz aller politischen Differenzen doch auch ganz angenehm miteinander statt nur übereinander sprechen konnte.

Im Anschluss wurde bei jazziger Live-Musik das rustikale Buffet eröffnet und zünftige Getränke serviert. Alle Teilnehmer waren sich nach Ende der Veranstaltung wohl einig, dass „der Blick über den Tellerrand“ genau das richtige Rezept für einen inspirierenden Start in das neue Jahr gewesen ist.

Tobias Siesmayer

| | | | |
|--|---|---|--|
|  | <h2 style="color: red;">ANWALTS- und NOTARIATSKANZLEI</h2> | | ERBSCHAFT TESTAMENT UNTERHALT SCHEIDUNG |
| | <p>Norbert W. Kirsch RECHTSANWALT und NOTAR</p> | <p>Fachanwalt für Erbrecht Fachanwalt für Familienrecht</p> | |
| <p>Auguste-Viktoria-Allee 4 Ecke Ollenhauerstraße 13403 Berlin</p> | <p>Telefon 413 96 09 Telefax 413 96 10 www.ra-kirsch.de www.erbrecht-berlin.de</p> | | |

Sonne soweit das Auge reicht bei der Reise in die Vergangenheit

Der Jagdhornbläserkreis und der Förderkreis für Bildung, Kultur und internationale Beziehung Reinickendorf e.V. luden gemeinsam ihre Mitglieder nach Mecklenburg-Vorpommern ein. Pünktlich wurden die 56 Mitglieder der beiden Vereine vom bestellten Reisebus abgeholt und schon ging es los nach Mecklenburg-

Vorpommern. Die erste Station unseres Besuches war der Forst- und Köhlerhof Wiethagen. Als wir auf dem Köhlerhof, der am Rande der Rostocker Heide liegt, eintrafen, konnten wir vom dortigen Förderverein zusammengetragene Öfen der Holzteer- und Holzkohlenherstellung bewundern. Eine sehr ausführliche und

interessante Ausstellung ergänzte das Gesehene und informierte über das Köhlerhandwerk. Anschließend ging es weiter zum Freilichtmuseum Klockenhagen. Dort sind auf einem 60.000 m² großen Gelände verschiedene Beispiele der historischen, ländlichen Bauweise zu bewundern. Vor Ort wurden wir von einer sachkundigen Führerin durch die verschiedenen Gebäude geführt. Zu bewundern waren u.a. niederdeutsche Hallen- und Durchfahrtshäuser, Katen, Scheunen, Backhäuser, Gebäude des dörflichen Handwerks, ein Spritzenhaus, eine Bockmühle und eine Fachwerk-Dorfkirche. In den Häusern wurde das historische Ambiente durch diverse Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge und landwirtschaftliche Maschinen ergänzt. Ein besonderer



Zeitgemäße heiztechnische Lösungen für alle Energiearten.

Dabei setzen wir auch auf alternative Energien wie Solartechnik, Blockheizkraftwerke, Photovoltaik und Wärmepumpen.

MF Mercedöl Energie, Wärme und Sanitär

Wir stellen uns vor:

- > seit 1962 modernste, umweltschonende Technologien
- > von der Beratung über die Ausführung bis hin zur Wartung
- > kompetent für Privat- und Gewerbekunden
- > 100% Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Servicefreundlichkeit
- > 24-Stunden-Notdienst



Jetzt Höchstförderung für Solar und Brennwert sichern.

Mercedöl-Feuerungsbau GmbH

Hauptstraße 56-60
13158 Berlin-Pankow
www.mercedoel-berlin.de

Tel: (030) 916 000 0
Fax: (030) 916 000 99
info@mercedoel-berlin.de



Augenschmaus stellte der Dorfladen dar, welcher, mit einer Original-Einrichtung, zum Teil aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, Waren für die Besucher bereithielt. Jetzt hatten wir uns eine Stärkung verdient und kehrten ins Restaurant auf dem Freilichtmuseum ein.

Gestärkt ging es zu unserem nächsten Ziel, dem Jagdschloss Gelbensande wei-

ter. Hier teilte sich die Gruppe, denn die Mitglieder der Jagdhornbläser machten sich für ihren vorgesehenen Auftritt bereit, während die restliche Gruppe eine Führung durch das Schloss genoss. Interessiert lauschten wir den Ausführungen und konnten uns über die Ergebnisse des Förderkreises in Gelbensande, welcher dieses einzigartige Gebäude aufwendig restauriert, betrachten. Wieder im Park vor dem Jagdschloss angekommen, warteten nicht nur die spielbereiten Jagdhornbläser sondern auch Besucher aus der näheren Umgebung, um den bevorstehenden Klängen zu lauschen.

Mit der langsam untergehenden Sonne ging es mit dem Bus wieder nach Berlin.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit des Förderkreises für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen Reinickendorf e.V. haben, können Sie sich gerne an den Vorsitzenden Herrn Rode unter Tel: 406 20 93 wenden.

Ulrich Droske



- Großes Pflanzensortiment für den Garten
- Zimmerpflanzen, Stauden und Schnittblumen
- Gartengeräte, Gardena-Bewässerungstechnik
- Wolf-Mäher-Center mit eigener Werkstatt
- Geräteverleih (Vertikutierer, Häcksler)
- Überwinterung Ihrer Kübelpflanzen
- Gartenanlage mit Beratung vor Ort
- Ausführung von Pflanzarbeiten, Rasensaat
- Terrassen- und Wegebau
- Gehölzschnitt mit Baumfällarbeiten (Klettertechnik)
- Lieferung von Komposterden, Lehm, Mulch, Findlingen

Der führende Gartenfachbetrieb im Norden Berlins
Gollanczstraße 144 • 13465 Berlin
Telefon (0 30) 4 01 10 28 • Fax (0 30) 4 01 90 26
Im Internet: www.preiss-gartencenter.de



Mitglied im Ring
Deutscher Makler



Immobilien GmbH

Beratung · An- und Verkauf · Wertermittlung

Berliner Str. 40 – Ecke Waldseeweg
13467 Berlin-Hermsdorf

☎ (030) 403 34 34 / 403 38 38

☎ (030) 401 50 51 (nach Geschäftsschluss)

Fax (030) 402 35 35

Www.klug-immobilien.de

email: info@klug-immobilien.de

Ihr Immobilienfachmann

f ü r

Verkauf und Vermietung

in **Hermsdorf** und den benachbarten Bezirken

- * Unverbindliche und kostenlose Wertermittlung Ihres Grundbesitzes.
- * Persönliche und diskrete Chef-Beratung über den **höchstmöglichen Verkaufspreis !**
- * Schnelle und gewissenhafte Abwicklung im Verkaufsfall.
- * Selbstverständlich entstehen Ihnen als Verkäufer/Vermieter durch unsere Tätigkeit **keinerlei Kosten**. Die Vermittlungsprovision trägt ortsüblicher-weise allein der Käufer/Mieter.

Sollten Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt oder auch später mit dem Gedankeneines **Verkaufs** oder einer **Vermietung** tragen, würden wir uns als **RDM-Fachmakler in Ihrem Wohnbezirk** freuen, von Ihnen zu hören.

Klug Immobilien, RDM, seit **25** Jahren Ihr Fachmakler für den Norden Berlins

Hier eine kleine Auswahl unserer aktuellen Kaufangebote:



Lübars, gepflegtes Fachwerkhaus (1981) mit Seeblick, ca. 120 m² Wfl., 4 Zi., 2 Bäder/WC, große Einbauküche, Parkett, Vollkeller mit Sauna, ca. 1060 m², herrliches Grundstück, Kaufpreis € 325.000,-



Hermsdorf, ruhig gelegenes großes Einfamilienhaus, (1976), ca. 170 m² Wfl., 6 Zi., 2 moderne hell geflieste Bäder, große Wohnküche, Vollkeller, ca. 500 m² Sonnengrundstück mit Garage, Kaufpreis € 225.000,-



Hermsdorf, Waldseenähe, bestgepflegte Eigentumswohnung (1992), 1.+2. OG, ca. 89 m² Wfl., 4 Zi., EbK, Duschbad/WC, großer Sonnenbalkon, Parkett, KFZ-Stellplatz, Kaufpreis € 145.000,-

Wir suchen dringend für vorgemerkte solvente Interessenten Häuser und Wohnungen zum Kauf oder zur Miete!

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

Einfach **4x** besser



Gigantische Auswahl

ständig über 1000 Rollen am Lager
– von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig

Unser Preis-Leistungsverhältnis
ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service

Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung

Berlins große Resteausswahl
– auch hochwertige Qualitäten –
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 -19.00 Uhr
Sa. 9.00 -16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmarkt

Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU

Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung

Wanderwege im Hermsdorfer Fließ wieder passierbar



Mit Rindenmulch haben Mitarbeiter des Reinickendorfer Garten- und Straßenbauamtes Wanderwege im Hermsdorfer Fließ wieder passierbar gemacht. Starke Niederschläge in den ersten Monaten des Jahres und ein gestiegener Grundwasserstand haben den Wasserpegel im Hermsdorfer See deutlich ansteigen lassen. Das führte laut Baustadtrat Frank Balzer zu aufgeweichten Wanderwegen in den Hermsdorfer Bereichen des Tegeler Fließes. Betroffen waren Abschnitte zwischen Solquell- und

Marthastraße sowie zwischen der Straße Am Freibad und dem Wolfacher Pfad.

Die Mitarbeiter des Garten- und Straßenbauamtes brachten daraufhin Rindenmulch auf die unpassierbar aufgeweichten Wege auf und verdichteten diese Flächen, so dass man die Wanderwege nun wieder trockenen Fußes nutzen kann. Das von Schadstoffen unbelastete Mulchmaterial entspricht den Anforderungen an das Landschaftsschutzgebiet Tegeler Fließ.

UH

LUTZ NEUMANN

HEIZUNGSBAU + SANITÄRTECHNIK GmbH

- HEIZUNGSBAU
- ÖL- UND GASFEUERUNGEN
- HEIZUNGSNOTDIENST
- SANITÄRE ANLAGEN
- GASANLAGEN
- NEUBAU UND REPARATUR

OSWINSTEIG 19
13467 BERLIN

TEL. (030) 4 04 73 26 u. (030) 40 58 48 73
FAX (030) 40 58 48 78

Wölfe in Reinickendorf! (Teil 2)**Über die Rückkehr des Wolfes in Deutschland**

Wenn ein Wolfsjunges das erste Lebensjahr mit der für Säugetiere typischen hohen Sterblichkeitsrate überstanden hat, wandert das Jungtier im kommenden Jahr aus, um neue Lebensräume zu erschließen. Auch dies ist eine gefährvolle Zeit, denn an vielen Orten lauert der Straßentod. Als einen der schwerwiegendsten Konflikte, die bei der Einbürgerung des Wolfes zu bewältigen sind, nannte J. A. Krüger daher die Zerschneidung der offenen Landschaft in Deutschland durch 230.000 Straßenkilometer. Die Anzahl alljährlich dem Straßenverkehr zum Opfer fallender Rehe, Hirsche und Wildschweine geht in

die Hunderttausende und immer wieder werden auch die seltenen Wölfe überfahren. Die Landschaft gleicht aus Sicht von Tieren wie Wolf, Luchs oder Wildkatze inzwischen einem Flickenteppich isolierter Gefängnisse. Daher erarbeitete der NABU den so genannten Bundeswildwegeplan als Ergänzung zum Bundesverkehrswegeplan. Durch Untersuchungen wurden die kritischsten Punkte an deutschen Straßen ermittelt. Hier sollen nun bis 2020 zunächst 125 Querungsbauwerke – so genannte Grünbrücken – des vordringlichsten Bedarfes gebaut werden. Mit der Forderung, diese aus dem jährlichen Etat des Bundesver-



kehrswegen von rund 9 Milliarden € zu finanzieren, stieß der NABU dabei bei Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) auf offene Ohren.

Auch die Konkurrenz zwischen Mensch und Wolf um Nutztiere und Jagdwild birgt viele Gefahren für die deutschen Wölfe. Das traurige Beispiel des Bären Bruno hat gezeigt, wie empfindlich und hilflos der Mensch auf Nahrungskonkurrenten reagieren kann. Bezüglich des Verhältnisses von Jägern und Wölfen wollte J.A. Krüger allerdings Entwarnung geben und sprach vom Schulterschluss zwischen Jägerschaft und Naturschützern. Doch obwohl Jäger wissen sollten, dass Wölfe die am einfachsten zu greifende Beute bevorzugen, sprich bei Hirsch, Reh und Wildschwein vorwiegend schwache oder kranke Tiere reißen, ist die Sorge, dass Wölfe „den Wald leer fressen“ noch nicht ganz aus der Welt. Illegale Abschüsse von Wölfen kommen leider immer wieder vor und werden vom Jagdverband angezeigt

Wirtschaftlichen Schaden kann der Wolf allerdings den Schafhaltern zufügen. So wurden im letzten Jahr in der Lausitz über 20 Schafe von Wölfen gerissen. Hier helfen laut Krüger ausreichend hohe Elektrozaune oder Schutz Hunde, wie sie

in den mediterranen Ländern traditionell immer noch zum Einsatz kommen. Auch in Brandenburg soll bis zum 15. November eine Entschädigungsregelung für betroffene Schafbesitzer verabschiedet werden. Das Landesumweltamt betont allerdings, dass Aufklärung und Hilfe beim Schutz der Schafe Vorrang hat.

Wenn es um die Akzeptanz der Wölfe in Deutschland geht, ist weitere Überzeugungsarbeit zu leisten. Auch hierbei ist der NABU sehr aktiv: Ehrenamtliche Wolfsbetreuer klären die Bewohner von „Wolfsregionen“ auf, wobei die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern und eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit besonders wichtig sind. Prominente Wolfspaten wie Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) oder der Schauspieler Hardy Krüger jr. werben dafür, die deutschen Wölfe willkommen zu heißen und Aktionen wie ein Cartoon-Wettbewerb zum Thema Wolf erfreuen sich großer Teilnehmerzahlen.

All dies soll dem Anliegen des NABU dienen, das banal klingt und doch anspruchsvoll in der Umsetzung ist: Akzeptanz zu schaffen für den Wolf als ein ganz normales Wildtier, das in unsere Landschaft gehört!

NABU

JÖRG GROSCH Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär
Gasetagenheizung • Komplett-Bäder

 030 / 404 76 82

Falkentaler Steig 27 • 13467 Berlin (Hermsdorf) • Fax 030 / 404 10 16

UEFA EM 2008

Im Sommer wieder zu Gast bei Freunden in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf. Vom 8. 6. – 29. 6. 2008

Programm

- Sonntag 8. 6.** Eröffnung auf dem Freigelände mit Live-Musik
- Sonntag 8. 6.** 18.00 Österreich-Kroatien 20.45 **Deutschland-Polen**
- Donnerstag 12. 6.** 18.00 **Deutschland-Kroatien**
- Freitag 13. 6.** 18.00 Italien-Rumänien 20.45 Niederlande-Frankreich
- Sonnabend 14. 6.** 18.00 Schweden-Spanien 20.45 Griechenland-Russland
- Montag 16. 6.** 20.45 **Österreich-Deutschland**
- Donnerstag 19. 6.** 20.45 Sieger A – Zweiter B
- Freitag 20. 6.** 20.45 Sieger B – Zweiter A
- Sonnabend 21. 6.** 20.00 EM-Computermeisterschaft der Jungen Gemeinde im Café Keller
- Mittwoch 25. 6.** 20.45 Halbfinale
- Sonnabend 28. 6.** 10.00-16.00 Kinder- und Jugendturnier in Zusammenarbeit mit dem VfB Hermsdorf auf dem Sportplatz in der Seebadstraße
- Sonntag 29. 6.** **Finale (ab 17.00 EM-Sommernacht)**

Wir zeigen die EM auf einer Großbildleinwand im Gemeindesaal und auf einem Plasma-TV im Freien!

Der EM-Sommergarten öffnet bei den „Frühspielen“ um 17.30 und bei den „Spätspielen“ bereits um 18.30. Zu allen Spielen werden Getränke und Speisen preisgünstig angeboten.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Andreas Hertel



Borgmann · Witting

Rechtsanwälte · Fachanwälte

Andrea Borgmann-Witting
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht

Markus Witting
Fachanwalt für Arbeitsrecht

- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht

- Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht (Unfälle/Owi)

Berliner Straße 137
13467 Berlin (Hermsdorf)
www.rabw.de

Tel.: 030 / 40 00 92 50
Fax: 030 / 40 00 92 60
buero@rabw.de

UNIONHILFSWERK LANDESVERBAND BERLIN E.V.



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

Fünf Ortsteilgruppen des Unionhilfswerkes bieten in Reinickendorf Abwechslung vom Alltag durch gemeinsame gesellige und kulturelle Veranstaltungen, unterstützende und informierende Angebote sowie Tagesausflüge und Reisen.

Programme erhalten Sie direkt bei den Ortsteilgruppen - Gäste sind herzlich willkommen.

Bezirksverband
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Märkisches Viertel
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Schäfersee
Fon & Fax: 415 48 68
Mail: uhw.schäfersee@berlin.de

Lübars/Waidmannslust
Fon: 404 47 69; Fax: 40 53 92 69
Mail: henrichmeier@berlinwebmail.de

Borsigwalde/Tegel
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Frohnau
Fon: 436 46 42

www.uhw-berlin.de

REINICKENDORF
BEZIRKSVERBAND

Grünpflegearbeiten im Bezirk Reinickendorf



In Ihrer näheren Umgebung haben Sie unter Umständen beobachten können, dass das Garten- und Straßenbauamt die bereits im Herbst des vergangenen Jahres begonnenen intensiven Pflegearbeiten in den Reinickendorfer Park- und Grünflächen Ende Februar 2008 abgeschlossen hat.

Das Gartenbauamt muss – wie jeder private Gartenbesitzer auch – seine Pflanzen zur Pflege und zum Erhalt jedes Jahr zurückschneiden. Wenn eine Hecke über viele Jahre nicht gepflegt wurde, muss ein rigoroser Rückschnitt die jährlichen notwendigen Pflegearbeiten ersetzen. Daher sind zum Erhalt der Vegetation sogenannte **Rückschnitte durch „auf den Stock setzen“** unerlässlich.

Diese Rückschnitte waren zum langfristigen Erhalt der Pflanzenbestände notwendig, da die Sträucher und Hecken zum großen Teil vergreist waren. Durch einen derartigen Verjüngungsschnitt können die Pflanzen wieder neue stabile Triebe entwickeln, welche dann wieder einfacher durch regelmäßige Rückschnitte zu pflegen sind.

In Hermsdorf wurden im Bereich des Fließes um den Waldsee, Am Kirchberg

MEISTERBETRIEB

K & V IHRE
TISCHLER

Peter Krause u. Alfred Vainceur GbR
Glienicker Str. 6
13467 Berlin (Reinickendorf)

☎ 404 09 46 Fax 404 09 47
www.Tischlerei-KuV.de

Ihre Tischler im Norden von Berlin

- Möbelfertigung
- Top-Preis-Küchen
- Innenausbau
- Praxisbau
- Türen
- Reparaturen
an Fenstern, Türen & Möbeln

zwischen Wachsmuthstraße und Schloßstraße, im Bereich von Kinderspielplätzen und an Straßenecken entlang des Hermsdorfer Dammes Pflegearbeiten durchgeführt.

Unsere Erfahrungen aus den Jahren 2006/2007 zeigen, dass kein Gehölz durch die erheblichen Rückschnitte zerstört wurde, sondern im Gegenteil viel kräftiger durch neue Triebe wachsen konnte.

Zudem mussten wir feststellen, dass in Parkanlagen, die langjährig nicht gepflegt wurden, eine erhebliche Vermüllung stattgefunden hat, da eine Reinigung in dem unzugänglichen Gehölz nicht mehr möglich war.

Neben den gärtnerischen Erfordernissen ist ein weiterer Aspekt für die Notwendigkeit der Pflegemaßnahmen die Wahrung der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht in den öffentlichen

Grünanlagen. Durch den Wildwuchs der vergangenen Jahre sind viele Stellen, Wege, Sitzecken und Spielplätze unüberschaubar geworden. Dies – und hier stimme ich dem Polizeipräsidenten uneingeschränkt zu – hat bei vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht nur subjektiv ein Gefühl von Unsicherheit verursacht, sondern stellt auch ganz objektiv ein (unnötiges) Sicherheitsrisiko dar.

Die positive Resonanz, die wir von vielen Eltern hinsichtlich der wiederhergestellten Einsehbarkeit der Spielplätze, aber auch von insbesondere älteren Nutzern der Grünanlagen und Gehwege erfahren haben, ist nicht zuletzt auch eine schöne Anerkennung für die engagierte Arbeit der Gartenbaumitarbeiter/Innen der letzten Monate.

Frank Balzer
Bezirksstadtrat Bauwesen und Sport

SPITZWEG APOTHEKE

BRIGITTE BECKER
Apothekerin

Die freundliche Apotheke an Ihrer Ecke

Hervorragend gelegen
bestens zu erreichen
und immer für Sie da

Fellbacherstraße 17
13467 Berlin - Hermsdorf

Seit nahezu 15 Jahren :

Unser Wissen ist Ihr Vorteil !

Sie finden bei uns immer einen Parkplatz,
und wenn Sie nur einen Augenblick auf
unserer Sylter Bank verschnaufen wollen.

Engagiert, kompetent und hilfsbereit
stellen wir uns auf
Ihre Bedürfnisse und Nöte ein.

Telephon : 404 74 72
Fax : 405 365 54

Internet : www.sa-bis.de
e-mail: info@sa-bis.de

Gemeinsame Kampagne der Berliner Ordnungsämter zur Hundehaltung

Der Hund ist treuer Begleiter des Menschen, er ist Spielgefährte für unsere Kinder und Begleiter unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Immerhin rd. 230.000 Hunde leben in Berlin, tummeln sich täglich auf den Plätzen und Straßen und in den Grünanlagen. Die Berliner haben eben bekanntermaßen ein Herz für Tiere.

Aber die Vierbeiner bereiten den Menschen in unserer Stadt nicht nur Freude. Denn natürlich gefällt es niemandem, wenn er in einen Haufen tritt oder unerwünscht von einem Hund beschnüffelt und angesprungen, geängstigt oder gar gebissen wird.

Um über die gesetzlichen Regelungen aufzuklären und an das Verständnis und die Rücksichtnahme jedes Einzelnen zu appellieren, haben die Berliner Ordnungsämter eine gemeinsame Kampagne initiiert, in deren Rahmen Flyer über die Regeln zur Hundehaltung in Berlin informieren. „Kieze-Hunde-Regeln“ heißt das Informationsblatt, das im Frage-Antwort-Stil die wichtigsten Punkte aus den



Gefällt nicht jedem: Leinenlose Hunde, die ihr „Geschäft“ verrichten

bestehenden Bestimmungen vermittelt und auch eine „rote Karte“ enthält. Denn ein gutes Miteinander ist nur bei gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme möglich – beim Einhalten der Regeln eben.

Die Aktion läuft vom 7. bis zum 14. April 2008. In dieser Zeit liegen die Flyer u.a. in allen Bürgerämtern aus und werden auch von den Mitarbeitern im Außendienst verteilt. Zusätzlich werden Plakate auf die Aktion hinweisen.

UH

Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Ihnen bei einem Trauerfall helfend zur Seite zu stehen.



WIR HELFEN WEITER

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Überführung · Vorsorge

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie, kommen auf Wunsch ins Haus, erledigen alle Behördengänge und Besorgungen, verrechnen Ihre Ansprüche an Sterbegeldern.



Große Auswahl an Särgen, Ausstattungen und Urnen. Kränze, Blumen und Trauerdrucksachen.

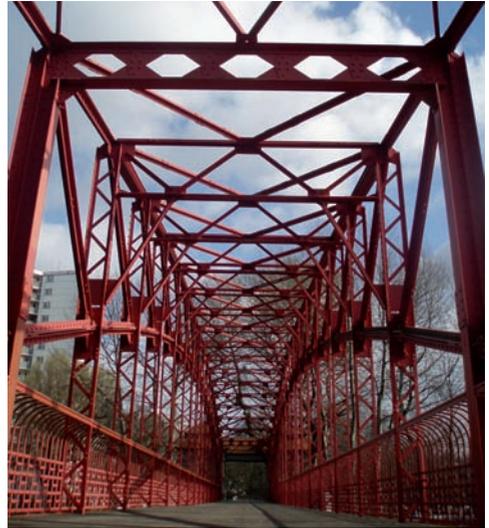
Bestattungen  **schwarz** KG

Fellbacher Straße 26 · 13467 Berlin (Hermsdorf) · Telefon Tag und Nacht 404 76 00

Ein Jahr der Jubiläen in Reinickendorf

In diesem Jahr werden wir in unserem schönen Bezirk Reinickendorf einige Jubiläen feiern können. Da hätten wir beispielsweise in Tegel das 100jährige Jubiläum der Sechserbrücke zu begehen. Den Namen bekam die Brücke übrigens durch den „Sechser“ Brückenzoll. Da die Baukosten der Brücke zu refinanzieren waren, wurde von den Passanten (an Sonn- und Feiertagen waren es bis zu 25.000) ein Obulus verlangt. Dies brachte der Gemeinde einen beachtlichen Gewinn. Durch die Inflation 1922 wurde aber der Brückenzoll abgeschafft, da die personellen Aufwendungen die Einnahmen überschritten. Wenn wir in Tegel bleiben, können wir das 50-jährige Bestehen der U-Bahn in Tegel begehen. Die damalige Strecke bis zum Kurt-Schumacher-Platz wurde, teilweise oberirdisch, verlängert bis Tegel. Angefangen wurde der U-Bahnbau übrigens bereits 1953/54.

Ein Jubiläum der besonderen Art kann dieses Jahr der Ortsteil Heiligensee feiern. Denn die erste urkundliche Erwähnung fand im Jahr 1308, also vor 700 Jahren, statt. Dies soll dem Anlass entsprechend groß gefeiert werden. Nähere Informationen über die Aktivitäten finden Sie z.B. unter www.700jahre-heiligensee.de. Auch das Reinickendorfer Heimatmuseum (Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin) macht im Zuge der Feierlichkeiten eine Foto-Sonderausstellung über das Haus von Hannah Höch, welche am 31.05.1978 verstorbenen ist. Die in Heiligensee lebenden Dada-Künstlerin Hannah Höch gehört zu den führenden Vertretern dieser Kunstrichtung. Reiner König, der Neffe von Hannah Höch, hat das Haus unmittelbar nach dem Tod der Künstlerin fotografisch festgehalten. Diese Bilder kann der Besucher im Heimatmuseum in der Zeit vom 04. April bis 01. Juni 2008 (Geöffnet: Mo 9–13.30, Di–Fr und So 9-16 Uhr) betrachten. Parallel dazu werden in den Räumlichkeiten der Reinickendorfer Graphothek (Fontane Haus, Königshorster Str. 6, 13439 Berlin) Miniaturen von der



Die 100jährige Sechserbrücke aus einem anderen Blickwinkel

Künstlerin Hannah Höch gezeigt. Die ausgestellten Bilder sind alle in der Aufenthaltszeit von Hannah Höch im Reinickendorfer Ortsteil Heiligensee entstanden.

Jetzt wären wir auch schon beim nächsten Jubiläum, denn die Reinickendorfer „Graphothek Berlin“ ist nicht nur die erste Graphothek Deutschlands, sondern feiert in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Kunst zum Ausleihen – Bilder leihen wie Bücher“ können sich alle Interessierten für kleines Geld echte originale Kunst nach Hause oder ins Büro holen. Nähe Informationen zur Graphothek finden Sie unter www.graphothek-berlin.de oder telefonisch unter 409 99 860. Als besonders erfreulich kann der durch die Stadträtin Frau Katrin Schultze-Bernd (CDU) wieder eingeführte Ankaufsetat für die Graphothek betrachtet werden. So können nach Jahren endlich wieder neue Kunstwerke dem Bestand von über 6.000 Werken zugeführt werden. Ein Besuch lohnt auf alle Fälle.

Ulrich Droske

Neuvorstellung der Zahnarztpraxis „ZahnOase“ in Tegel

Die etwas andere Zahnarztpraxis „ZahnOase“ eröffnete am 05. April 2008 ihren Betrieb in Tegel, in der Schlossstrasse 2.

Der Gründer, Herr Dr. Raschidi, wirbt hier nicht, wie der Name „ZahnOase“ vermuten lässt, für ein Wellnessparadies für gestresste Zahnärzte, sondern für einen Ort der zahnmedizinischen Versorgung und Betreuung auf hohem Standard in entspannter Atmosphäre. Ziel ist es, den wichtigsten Wunsch eines jeden Patienten in Erfüllung gehen zu lassen. Das heißt, dass hier der Schrecken des Zahnarztbesuches in einen angenehmen Aufenthalt verwandelt wird. Hier sind Patienten vor allem Gäste und sie werden begrüßt unter dem Motto:

„Bitte fühlen Sie sich wohl.“

Die Namenswahl wurde in einer Umfrage von mehreren hundert Patienten bestätigt.

Dr. Raschidi bietet gemeinsam mit seinen sehr erfahrenen Partnern, aufbauend auf sein Medizin- und Zahnmedizin-Studium und der Facharztausbildung zum Master of Science für ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin, den guten Ruf der deutschen Zahnheilkunde nicht nur Rechnung zu tragen, sondern ihn zu toppen. Denn schöne und gepflegte Zähne tragen wesentlich zum Wohlbefinden eines jeden Menschen bei.

In diesem Sinne freut sich Dr. Raschidi mit seinen Mitarbeitern auf seine zukünftigen Gäste.

Dipl.-Kfm.
EVA FELLINGER
Steuerberaterin

Umfassende klassische
Steuerberatung für den privaten
und betrieblichen Bereich

- Controlling ■ Finanzplanung
- Existenzgründung ■ Firmen-
- nachfolge ■ Erbschaftsangelegen-
- heiten ■ Krise und Umbruch

Berliner Straße 137
13467 Berlin (Hermsdorf)

☎ 030 405 083 0

Fax 030 405 083 11

mail@steuerberatung-fellinger.de

www.steuerberatung-fellinger.de





Die Zahnarztpraxis für individuelle Beratung & Behandlung

- Vorbeugende Zahnheilkunde
 - Metallfreier Zahnersatz
 - Zahnaufhellung
 - Zahnimplantate
 - Eigenlabor
 - Ästhetiksprechstunde
 - Implantatsprechstunde
 - Schmerzsprechstunde
(Kopf & Nacken)
- Termine nach Vereinbarung

Dr. F. Raschidi, MSc. & Partner

Arzt und Zahnarzt

Master of Science (*Ästhetisch - Rekonstruktive Zahnmedizin*)

Schloßstraße 2
13507 Berlin - Tegel

Telefon: 030 / 436 034 04
Fax: 030 / 436 034 09

info@zahnoase-berlin.de
www.zahnoase-berlin.de

Bitte fühlen Sie sich wohl!

Hermsdorfer Maria Gnaden-Gemeinde baut neues Gemeindezentrum

Die katholische Gemeinde Maria Gnaden wird, nach dem Verkauf des alten Gemeindezentrums in der Olafstraße 59, ein neues Zentrum an das Pfarrhaus der Kirche, die am Hermsdorfer Damm / Olafstraße gelegen ist, bauen.

Notwendig wurde der Neubau wegen der Sanierungsbedürftigkeit des alten Gemeindezentrums, welches 1968 errichtet wurde. Ebenso die weite Entfernung zur Kirche und die nicht mehr zu erfüllenden Anforderungen der Gemeinde sind Gründe für diese Entscheidung.

Die Kosten von 630.000 € werden aus dem Verkauf des alten Gemeindezent-



rums und aus Rücklagen der Gemeinde getragen.

Das neue Gebäude verbraucht deutlich weniger Energie, entlastet somit also die Gemeindefinanzen, und bietet besser nutzbare Räume, so Ludger Hohmann, der Vorsitzende des Bauausschusses der Gemeinde.

Nach Auskunft des Erzbistums Berlin soll das neue Gemeindezentrum baldmöglichst entstehen.

Volker Schwarze

Praxis Iulia Schwarzenberg

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Forststraße 11 • 13467 Berlin

Telefon: 030/40 44 081

Fax: 030/40 58 43 36

Internet: www.praxis-schwarzenberg.de

Alle Kassen

Mo, Do

9:00 bis 12:00

und 16:00 bis 19:00 Uhr

Di, Mi, Fr

9:00 bis 12:00 Uhr



KONTUR
Friseursalon

**Schönheit und Entspannung
von Kopf bis Fuß!**

GUTSCHEIN
Wenn Sie uns bis zum 30. August 2008 besuchen,
bekommen Sie **4,- € Preisnachlass** auf eine von
uns angebotene Leistung.

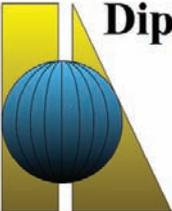
Inhaberin
Stephanie Engemann
Friseurmeisterin

2 x in Waidmannslust

Oraniendamm 20
13469 Berlin
Tel. 030 / 402 73 20

Dianastr. 77
13469 Berlin
Tel. 030 / 411 16 74

info@kontur-friseursalon.de
www.kontur-friseursalon.de



Dipl. Ing. Volker Schwarze
Liegenschaftsmanagement

Gabrielenstraße 55
13507 Berlin
Telefon: 66 65 28 58
Telefax: 66 65 28 59

www.liegenschaftsmanager.de

**Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Haus- und Grundstücksverwaltung
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen**

HORST-DIETER KRUTZ
Glasermeister

Kurhausstraße 40, 13467 Berlin-Hermsdorf
Telefon: 404 19 90



GLASEREI

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN

– Abrechnung auch über Ihre Versicherung! –



A K T U E L L

Seebadstraße 32 · Tel. 030 - 404 16 71

Wachsmuthstraße 18 · Tel. 030 - 405 850 50

Café - Bistro, Heinesestraße 37,
Tel. 030 - 405 419 35, 13467 Berlin-Hermsdorf

Wir bauen für Sie unser Café-Bistro in der Heinesestraße um !

Wann: Ab 12. Mai 2008

**Der Verkauf geht weiter in unserem
Verkaufswagen vor dem Geschäft**

Bitte besuchen Sie auch unsere
Geschäfte in der **Seebadstraße 32** und
Wachsmuthstraße 18 beide ebenfalls in
Hermsdorf.

Den Neueröffnungstermin erfahren Sie an
unserem Verkaufswagen.

Freuen Sie sich mit uns auf ein völlig
neugestaltetes Ambiente und
tolle Eröffnungsangebote.

Ihr *Laifer*-Team